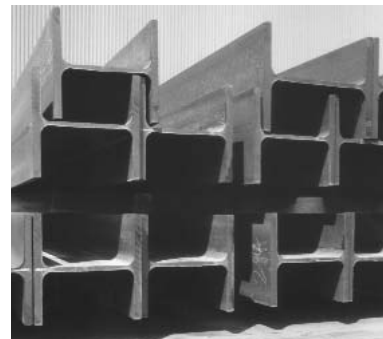


Zwischenbericht | 9 Monate 2007



Salzgitter-Konzern in Zahlen

		9 Monate 2007	9 Monate 2006	Δ
Umsatz (konsolidiert)	Mio. €	7.501	6.207	21 %
Unternehmensbereich Stahl	Mio. €	2.168	1.793	21 %
Unternehmensbereich Röhren	Mio. €	1.343	1.161	16 %
Unternehmensbereich Handel	Mio. €	3.262	2.871	14 %
Unternehmensbereich Dienstleistungen	Mio. €	390	316	24 %
Unternehmensbereich Technologie	Mio. €	246		
Sonstiges/Konsolidierung	Mio. €	91	67	36 %
davon Flachstahl	Mio. €	3.177	2.887	10 %
davon Profilstahl	Mio. €	1.048	755	39 %
davon Röhren	Mio. €	2.023	1.701	19 %
davon Exportanteil	%	51	56	
Operatives EBT	Mio. €	980	662	48 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	Mio. €	980	1.568 ¹⁾	-37 %
Jahresüberschuss	Mio. €	595	1.348	-56 %
Bilanzsumme	Mio. €	8.440	6.919	22 %
Langfristige Vermögenswerte	Mio. €	2.115	1.614	31 %
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	6.326	5.305	19 %
Vorräte	Mio. €	2.019	1.548	30 %
Eigenkapital	Mio. €	3.936	3.307	19 %
Fremdkapital	Mio. €	4.504	3.612	25 %
Langfristige Schulden	Mio. €	2.420	2.095	15 %
Kurzfristige Schulden	Mio. €	2.084	1.517	37 %
davon Bankverbindlichkeiten	Mio. €	130	172	-24 %
Investitionen²⁾	Mio. €	228	147	55 %
Abschreibungen²⁾	Mio. €	160	147	9 %
Beschäftigte				
Personalaufwand	Mio. €	848	736	15 %
Stammebelegschaft im Periodendurchschnitt		19.362	16.988	14 %
Gesamtbelegschaft im Periodendurchschnitt		20.822	18.308	14 %
Rohstahlerzeugung³⁾	Tt	5.459	5.495	-1 %
Kennzahlen				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ⁴⁾	Mio. €	1.011	1.588 ¹⁾	-36 %
EBIT vor Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	1.170	1.735 ¹⁾	-33 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	10,38	23,66	-56 %
Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE) ^{5) 6)}	%	29,0	54,9	
Operativer Cashflow	Mio. €	675	340	98 %

Ausweis der Finanzdaten gemäß IFRS

¹⁾ Inklusive 907 Mio. € Gewinn aus dem Verkauf der Valloirec-Beteiligung (17,2 % im dritten Quartal 2006)

²⁾ Ohne Finanzanlagen

³⁾ Unter Berücksichtigung der gesellschaftsrechtlichen Anteile an Hüttenwerke Krupp Mannesmann (und Valloirec in 2006)

⁴⁾ EBT zzgl. Zinsaufwand (ohne Zinsanteil der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen)

⁵⁾ EBIT zu Summe aus Eigenkapital (ohne Berechnung latenter Steuern), Steuerrückstellungen, zinspflichtigen Verbindlichkeiten (ohne Pensionsrückstellungen) und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, Forfaitierung und Asset-Backed Securitization

⁶⁾ Annualisiert

Zusammenfassung

Umsatz und Gewinn nach den ersten neun Monaten 2007 weiter auf Rekordkurs

Vor dem Hintergrund der im dritten Quartal 2007 anhaltenden lebhaften Nachfrage nach Stahl- und Röhrenprodukten in Europa sowie auf den meisten überseeischen Märkten setzte der **Salzgitter-Konzern** neue Bestmarken für Umsatz und operativen Gewinn in einem Neunmonatszeitraum. Zum Anstieg des konsolidierten Konzernaußenumsatzes haben sämtliche Unternehmensbereiche, schwerpunktmäßig Stahl und Handel, beigetragen. Hinzu trat die erstmalige Konsolidierung der zu Beginn des dritten Quartals erworbenen Klöckner-Werke und der Vallourec Précision Etirage (VPE). Der vollständig im operativen Geschäft erwirtschaftete Vorsteuergewinn übertraf den Vergleichswert des Vorjahres deutlich.

Im **Unternehmensbereich Stahl** wurden auf der Grundlage einer Absatzsteigerung in Verbindung mit über den Vorjahreswerten rangierenden Durchschnittserlösen neue Rekorde bei Gesamtumsatz und Vorsteuergewinn erreicht. Nahezu alle Stahlgesellschaften zeigten eine hervorragende Performance.

Der Gesamtumsatz der **Röhrendivision** erhöhte sich aufgrund festerer Preise und der Erstkonsolidierung der VPE. Dank einer kräftigen Ergebnisausweitung aller Produktbereiche – vor allem bei Groß- und Edelstahlrohren – konnte der Gewinn vor Steuern gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert annähernd verdoppelt werden.

Ein robustes Inlandsgeschäft und ausgebaute Tradingaktivitäten ließen den Gesamtumsatz des **Unternehmensbereichs Handel** im Vorjahresvergleich signifikant steigen. Das Vorsteuerergebnis übertraf den letztjährigen Rekordgewinn nochmals spürbar.

Der Gesamtumsatz des **Unternehmensbereichs Dienstleistungen** wuchs wegen des hohen Rohstoff- und Servicebedarfs interner sowie externer Kunden erneut an. Das Vorsteuerresultat des Bereichs war von einem konzerninternen Forderungsverzicht der Zwischenholding Salzgitter Mannesmann GmbH gegenüber der Salzgitter Automotive Engineering GmbH & Co. KG (SZAE) positiv beeinflusst.

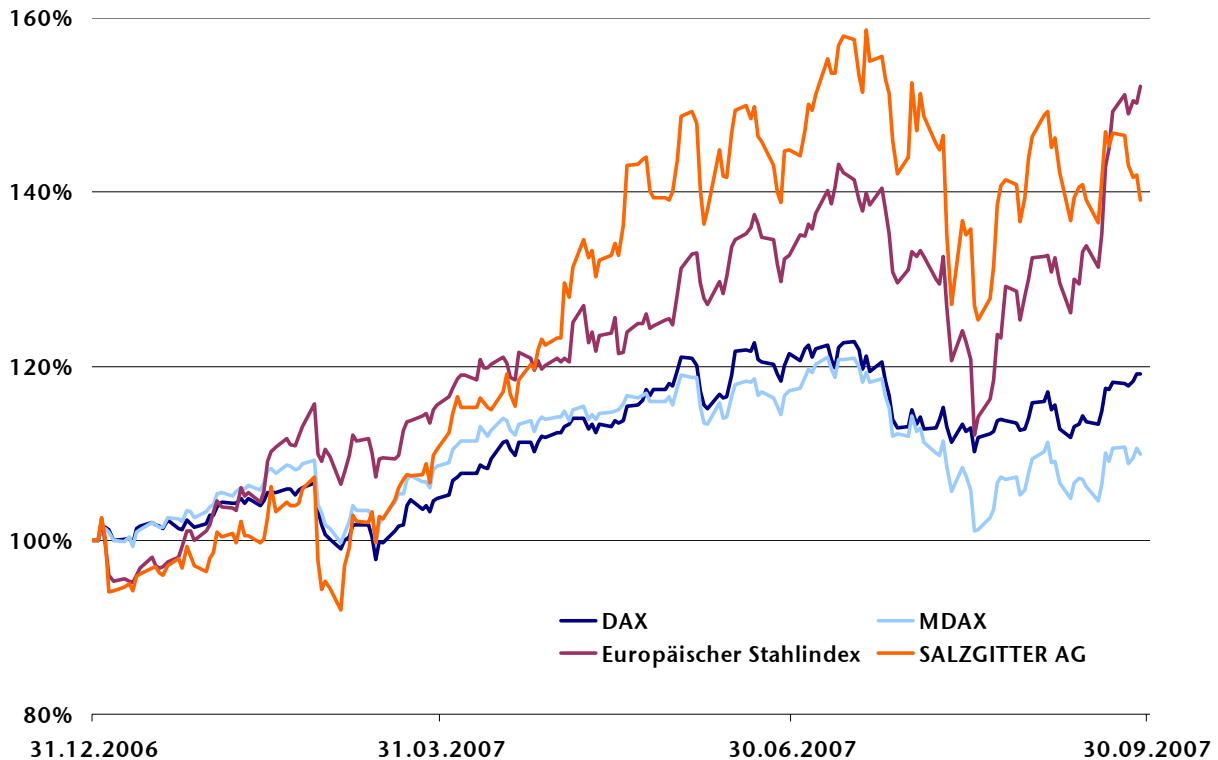
Der neu eingerichtete **Unternehmensbereich Technologie**, der im Wesentlichen die Mehrheitsbeteiligung am Klöckner-Werke-Konzern umfasst, vermeldete dank der guten Auftragslage im Geschäftsfeld Abfüll- und Verpackungstechnik steigende Umsätze. Das in den Konzernabschluss einfließende Ergebnis vor Steuern enthielt im Berichtsquartal negative Erstkonsolidierungseffekte aufgrund der IFRS-Kaufpreisallokation.

Der auf dem Halbzeuggeschäft mit Tochtergesellschaften sowie Dritten basierende Gesamtumsatz des **Bereichs Sonstiges** erhöhte sich im Berichtszeitraum mengen- und preisbedingt. Das Vorsteuerergebnis wurde durch den beschriebenen Forderungsverzicht zugunsten der SZAE belastet.

Prognose: Die derzeitigen Rahmenbedingungen für den Salzgitter-Konzern sind als insgesamt sehr zufriedenstellend zu charakterisieren. Daher sollte sich die Geschäftstätigkeit in Summe auf dem erreichten Niveau fortsetzen. Dies setzt allerdings ein nachhaltig stabiles Wirtschaftswachstum in Deutschland und Europa voraus. Neue Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten oder eine anhaltende Aufwertung des Euro könnten die konjunkturelle Lage eintrüben. Insgesamt wird **für das laufende Jahr** auf Basis derzeitiger Informationen und Erwartungen bezüglich der Entwicklung der Beschaffungs- und Absatzmärkte sowie der allgemeinen Rahmenbedingungen und unter Einbeziehung der Effekte des Ergebnisverbesserungsprogramms ein **Vorsteuergewinn des Salzgitter-Konzerns in der Größenordnung von 1,2 Milliarden €** erwartet. Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, dass Chancen und Risiken beispielsweise aus aktuell nicht absehbaren Erlös-, Vormaterialpreis- und Beschäftigungsentwicklungen sowie Verschiebungen von Währungsparitäten den Verlauf des Geschäftsjahres 2007 noch beeinflussen können.

Investor Relations

Kapitalmarkt und Kursentwicklung der Salzgitter-Aktie



Quellen: Xetra-Schlusskurse DBAG, Datastream STEELEU

Trotz einer über weite Strecken sehr freundlichen Grundstimmung unterlagen die **Aktienmärkte** in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2007 starken Schwankungen, die von krisenhaften Ereignissen in regionalen Finanzmärkten ausgingen. Nach einem temporären Crash der chinesischen Börsen im Februar bewegten sich die Aktienkurse im Verlauf des ersten Halbjahres zunächst weiter in einem Aufwärtstrend. Im dritten Quartal erfolgten dann erneut heftige Kursabschläge aufgrund der sogenannten Subprime-Krise in den USA, die eine Liquiditätskrise der Geldmärkte und eine starke, offenbar nachhaltigere Verunsicherung nach sich zog. Die Zinssenkung der US-Zentralbank am 18. September und weitere Stützungsmaßnahmen bewirkten zwar eine temporäre Erholung, aber die optimistische Einstellung der Marktteilnehmer hatte erheblichen Schaden genommen. Insgesamt legte der DAX seit Jahresanfang rund 19 % zu, während der MDAX sich um 10 % erhöhte.

Die **Salzgitter-Aktie** war bei einer freundlichen Grundtendenz ebenfalls von den Kursschwankungen der Märkte betroffen. Die Aktie bewegte sich in den ersten Wochen parallel zum Gesamtmarkt. Die Bekanntgabe der Eckdaten des Geschäftsjahres 2006 und des Beteiligungserwerbs der Klöckner-Werke AG am 8. März führte zu einem nachhaltigen Kursanstieg, der durch die Veröffentlichung der Ergebnisse des 1. Quartals 2007 ab Mitte Mai noch an Dynamik gewann. Am 13. Juli markierte die Aktie mit 158,90 € ein neues Allzeithoch im Xetra-Handel. Die beschriebenen Marktturbulenzen sorgten im dritten Quartal für starke Kursschwankungen der Salzgitter-Aktie zwischen 120 und 150 €. Im September stabilisierte sich der Börsenkurs auf einem Niveau von 140 €. Mit einer Kurssteigerung von insgesamt 39 % (per Ende September) übertraf die Salzgitter-Aktie erneut den DAX und den MDAX signifikant. Unter Berücksichtigung des Dividendenabschlags von 2,00 € erreichte die Salzgitter-Aktie eine Gesamtperformance von rund 41 %.

Investor Relations

Die **durchschnittlichen Tagesumsätze** der Salzgitter Aktie an den deutschen Börsen lagen mit 465.000 Stück zwar unter den außerordentlich hohen Vergleichswerten der Vorjahresperiode (540.000 Stück), bewegten sich dennoch auf einem sehr soliden Niveau. Die **Free-Float-Marktkapitalisierung** erreichte per 30. September 2007 knapp sechs Milliarden Euro. Damit gehört der Salzgitter-Konzern zu den 30 größten deutschen Aktiengesellschaften. In der aktuellen MDAX-Rangliste der Deutsche Börse AG belegt die Salzgitter AG sowohl in der Kategorie Börsenumsatz als auch bei der Marktkapitalisierung Platz 2.

Im Rahmen ihrer **Kapitalmarktkommunikation** präsentierte sich die Salzgitter AG seit Beginn des Jahres 2007 auf vier Investorenkonferenzen in Frankfurt und München sowie auf mehreren Roadshows im In- und Ausland. Zudem besuchten Analysten und Investoren Konzernunternehmen in Salzgitter, Mülheim und Düsseldorf. Ferner wurden die Periodenergebnisse nach ihrer jeweiligen Veröffentlichung auf gut besuchten Analystenkonferenzen in Frankfurt und London oder in Telefonkonferenzen intensiv diskutiert.

Die Kapitalmarktaktivitäten der Salzgitter AG wurden in zwei unter Finanzanalysten und institutionellen Investoren durchgeführten Befragungen exzellent beurteilt und ausgezeichnet: Beim **Investor-Relations-Preis 2007** des Magazins Capital und des Berufsverbands der Investment Professionals DVFA wurde in der Kategorie MDAX der zweite Rang sowie beim **Deutschen Investor Relations Preis 2007** des weltweit größten Anbieters von Finanzinformationen Thomson in Zusammenarbeit mit dem deutschen Investor Relations Verband DIRK der dritte Platz erreicht.

Seit Beginn des Geschäftsjahres erschienen insgesamt 154 Research-Studien oder Empfehlungen zur Salzgitter-Aktie von 33 Banken und Finanzpublikationen mit folgenden aktuellen **Ratings** (Stand 30.09.2007): 21 Kaufen/Outperform, 9 Halten/Neutral, 3 Verkaufen/Underperform.

Eigene Aktien

Der **Bestand** der Salzgitter AG an eigenen Aktien belief sich per 30.09.2007 auf 6.321.832 Stück. Gegenüber dem 31.12.2006 (6.321.277 Stück) ergab sich somit eine Zunahme um 555 Stück. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 710.167 Aktien abgegeben und folgendermaßen verwendet: 124 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 103,36 € als Zahlungsäquivalent für in Anspruch genommene Leistungen Dritter, 379.827 Stück im Tausch gegen 2.000.000 Aktien der Klöckner-Werke AG und 900.000 Aktien der RSE Grundbesitz und Beteiligungs-AG, 330.050 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 95,44 € für die Gewinnung neuer Investoren sowie 166 Aktien als Gratisaktien oder Gratifikation an Belegschaftsmitglieder. Im Gegenzug wurden gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 08.06.2006 schwerpunktmäßig im zweiten Quartal insgesamt 710.722 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 120,58 € erworben.

Informationen für Kapitalanleger

		9M 2007	9M 2006
Grundkapital per 30.09.	Mio. €	161,6	161,6
Anzahl Aktien per 30.09.	Mio. Stück	63,2	63,2
Anzahl ausstehende Aktien per 30.09.	Mio. Stück	56,9	56,9
Börsenkapitalisierung per 30.09. ^{1) 2)}	Mio. €	7.837	4.217
Schlusskurs 30.09.¹⁾	€	137,74	74,11
Höchstkurs 01.01.-30.09. ¹⁾	€	158,90	75,15
Tiefstkurs 01.01.-30.09. ¹⁾	€	88,13	45,21
Wertpapierkennnummer	620200		
ISIN	DE0006202005		

¹⁾ Alle Angaben beziehen sich auf Kurse im XETRA-Handel

²⁾ Berechnet auf Basis des jeweiligen Periodenschlusskurses multipliziert mit den zu diesem Zeitpunkt ausstehenden Aktien

Zwischenlagebericht

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Konjunkturelles Umfeld

Das Wachstum der **Weltwirtschaft** gestaltete sich im ersten Halbjahr 2007 überaus solide. Im Laufe des dritten Quartals führte die sogenannte Subprime-Krise in Verbindung mit einem zeitgleichen Verfall der US-Immobilienpreise zu starken Verwerfungen an den internationalen Finanzmärkten und dämpfte das amerikanische Konjunkturklima merklich. Obwohl dies die allgemeine Stimmungslage drückte, blieb der Einfluss der Ereignisse auf die reale Entwicklung der anderen Volkswirtschaften in der Berichtsperiode begrenzt. So lagen die Wachstumsraten in China auf dem höchsten Stand seit Mitte der neunziger Jahre und auch Indien sowie Südkorea expandierten nach wie vor kräftig. In Russland und den anderen osteuropäischen Staaten setzte sich das Wachstum ebenfalls fort. Lediglich in Japan führte eine Abkühlung der dortigen Binnennachfrage zu einer Verlangsamung der Konjunktur. Der internationale Währungsfonds bestätigte seine Konjunkturprognose für 2007 mit +5,2 %.

Der **Euroraum** verzeichnete in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 eine gesunde Wirtschaftsentwicklung, obgleich die Finanzmarkturbulenzen die zunächst sehr optimistischen Erwartungen auch hier eintrübten. Die gute Arbeitsmarktsituation gab dem privaten Konsum spürbare Impulse, wodurch die im Jahresverlauf einsetzende Schwäche im privaten Wohnungsbau annähernd kompensiert wurde. Aufgrund der aus den USA kommenden Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung und einer damit verbundenen möglichen Investitionszurückhaltung in der zweiten Jahreshälfte haben einige Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Wachstumsprognosen für das Gesamtjahr 2007 von +3,0 % auf nunmehr +2,6-2,7 % – und damit auf den Stand per Ende des ersten Quartals – zurückgenommen.

In **Deutschland** beeinträchtigte die zum 1. Januar in Kraft getretene Mehrwertsteuererhöhung die Konjunktur in den ersten Monaten des Jahres. Der private Konsum erholte sich allerdings bereits im zweiten Quartal, da sich die gute Beschäftigungslage fortsetzte. Getrieben vom robusten Exportgeschäft war die Investitionsgüternachfrage nach wie vor hoch. Im Inland dürften neben Kapazitätserweiterungen und Anlagenmodernisierungen allerdings auch vorgezogene Investitionen (wegen der Veränderung von Abschreibungsregeln ab 2008) Einfluss genommen haben. Die Binnennachfrage entwickelte sich im Jahresverlauf zur Hauptstütze der Wirtschaftstätigkeit in Deutschland. Für das Gesamtjahr 2007 prognostizieren die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Herbstgutachten eine Wachstumsrate von +2,6 % (zum Halbjahr: +2,8 %).

Zwischenlagebericht

Ertragslage im Konzern

		Q3 2007	Q3 2006	9M 2007	9M 2006
Rohstahlerzeugung ¹⁾	Tt	1.879	1.808	5.459	5.495
Außenumsatz	Mio. €	2.778	2.173	7.501	6.207
EBIT vor Abschreibungen (EBITDA) ²⁾	Mio. €	380,9	1.424,0	1.170,4	1.735,1 ⁷⁾
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ²⁾	Mio. €	324,4	1.376,4	1.010,7	1.588,3 ⁷⁾
Operatives EBT	Mio. €	316,8	223,6	980,4	661,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	316,8	1.369,7	980,4	1.568,5⁷⁾
Jahresüberschuss	Mio. €	196,2	1.218,4	594,9	1.348,4
Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE)^{3) 4)}	%	28,0	142,7	29,0	54,9
Investitionen ⁵⁾	Mio. €	85,1	60,7	227,8	147,3
Abschreibungen ⁵⁾	Mio. €	56,5	47,8	159,7	146,8
Operativer Cashflow	Mio. €	605,9	348,1	674,5	340,2
Nettoposition gegenüber Kreditinstituten⁶⁾	Mio. €			2.122	2.198
Eigenkapitalquote	%			46,6	47,8

¹⁾ Unter Berücksichtigung der gesellschaftsrechtlichen Anteile an Hüttenwerke Krupp Mannesmann (und Vallourec in 2006)

²⁾ EBIT = EBT zzgl. Zinsaufwand (ohne Zinsanteil der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen); EBITDA = EBIT zzgl. Abschreibungen

³⁾ EBIT zu Summe aus Eigenkapital (ohne Berechnung latenter Steuern), Steuerrückstellungen, zinspflichtigen Verbindlichkeiten (ohne Pensionsrückstellungen) und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, Forfaitierung und Asset-Backed Securitization

⁴⁾ Annualisiert

⁵⁾ Ohne Finanzanlagen

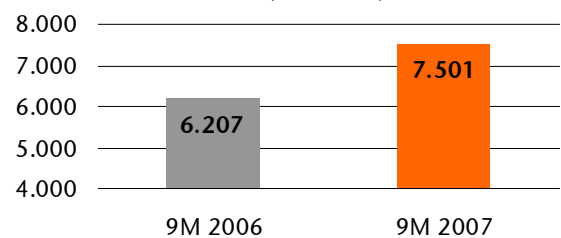
⁶⁾ Inklusive Anlagen in Wertpapieren und strukturierten Investments

⁷⁾ Inklusive 907 Mio. € Gewinn aus dem Verkauf der Vallourec-Beteiligung (17,2 % im dritten Quartal 2006)

Stahl- und Röhrenprodukte waren während der ersten drei Quartale 2007 nicht nur im Inland, sondern auch im übrigen Europa sowie auf den meisten überseeischen Märkten lebhaft nachgefragt. Der **Salzgitter-Konzern** setzte vor diesem äußerst positiven konjunkturellen Hintergrund neue Bestmarken für Umsatz und operativen Gewinn in einem Neunmonatszeitraum.

Zu den 1,29 Mrd. € Anstieg des konsolidierten **Konzern-außenumsatzes** auf nunmehr 7,50 Mrd. € haben sämtliche Unternehmensbereiche, schwerpunktmäßig Stahl und Handel, beigetragen. Weiterhin trug die erstmalige Konsolidierung des Klöckner-Werke-Konzerns im Unternehmensbereich Technologie und der neuen Präzisrohr-gesellschaften im Unternehmensbereich Röhren mit insgesamt 324 Mio. € zum Umsatzzuwachs bei.

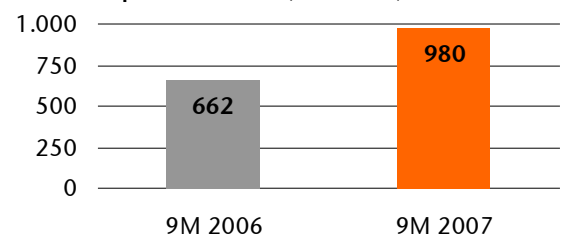
Konzern-Außenumsatz (in Mio. €)



Ferner führte die verstärkte Nutzung der konzerninternen Vertriebswege zu einer spürbaren Zunahme der konsolidierten **Innenumsätze** um 554 Mio. € auf 2,66 Mrd. € (9 Monate 2006: 2,10 Mrd. €).

Die vollständig im operativen Geschäft erwirtschafteten 980,4 Mio. € **Gewinn vor Steuern** übertrafen den vergleichbaren Vorjahreswert von 661,5 Mio. € um 48 %. Die gesamten 1,57 Mrd. Vorsteuerergebnis der ersten neun Monate 2006 beinhalten außerdem 907 Mio. € Gewinn aus dem Verkauf der Vallourec-Beteiligung im August 2006.

Konzern-Operatives EBT (in Mio. €)



Zwischenlagebericht

Dominierender Ergebnisträger war der Unternehmensbereich Stahl (mit einem Ergebnisanteil von 58 %) vor den Divisionen Röhren (21 %) und Handel (18 %). Der Ergebnisbeitrag der Erstkonsolidierungen, der ganz wesentlich von den belastenden Bucheffekten der vorläufigen „Purchase Price Allocation“ nach den Vorgaben von IFRS 3 geprägt wurde, betrug -12,5 Mio. €.

Der **Nachsteuergewinn** betrug im Berichtszeitraum 594,9 Mio. €; als **Ergebnis pro Aktie** errechnet sich ein Wert von 10,38 €. Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals (**ROCE**) erreichte 29,0 %.

Unternehmensbereich Stahl

		<u>Q3 2007</u>	<u>Q3 2006</u>	<u>9M 2007</u>	<u>9M 2006</u>
Auftragseingang	Tt	1.231	1.303	4.063	4.400
Auftragsbestand per 30.09.	Tt			1.103	1.302
Rohstahlerzeugung	Tt	1.461	1.439	4.223	4.249
LD-Stahl (SZFG)	Tt	1.180	1.165	3.393	3.473
Elektrostahl (PTG)	Tt	281	274	830	776
Walzstahlproduktion	Tt	1.318	1.344	4.190	4.130
Versand	Tt	1.328	1.292	4.229	4.114
Gesamtumsatz¹⁾	Mio. €	973	814	3.021	2.467
Außenumsatz	Mio. €	703	594	2.168	1.793
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	192,2	97,8	569,5	301,3

¹⁾Inklusive Umsatz mit anderen Unternehmensbereichen

Das kräftige Wachstum der Weltwirtschaft hat die globale **Nachfrage** nach Walzstahlprodukten im Laufe der ersten neun Monate des Jahres 2007 beflügelt. Die dynamischste Entwicklung fand in den Märkten der Schwellenländer im asiatischen Raum und in Osteuropa statt. Aber auch in den meisten westlichen Industrieländern und insbesondere in der Europäischen Union sorgte die gute Beschäftigungslage der produzierenden Unternehmen für eine rege Stahlnachfrage. Lediglich in den USA war das Stahlgeschäft wegen hoher Lagerbestände, nachlassender Bautätigkeit sowie der allgemeinen Abschwächung des Wirtschaftswachstums rückläufig. Als stetig an Bedeutung gewinnender Faktor für den Weltstahlhandel und regionale Marktsituationen erwiesen sich wiederum die wachsenden Stahlexporte aus China. Die Abschaffung von Exportbegünstigungen durch die chinesische Regierung dürfte in diesem Zusammenhang erst mittelfristig zu einer mengenmäßigen Entspannung führen. Die Verteuerung der Importe führte preisseitig bereits zu einer kleinen Entlastung des europäischen Marktes.

Die **EU-Stahlpreise** rangierten während des gesamten Berichtszeitraums im internationalen Vergleich auf einem Spitzenlevel. Auch wegen des zugleich fortlaufend schwächer werdenden US-Dollarkurses nahm die Attraktivität des europäischen Marktes für Importe aus Drittländern zu. Die Stahleinfuhren in die EU und die Anzahl der ausgegebenen Importlizenzen waren dementsprechend hoch. Als Konsequenz bauten sich die **Lagerbestände** inländischer Stahlhändler insbesondere von Commodity-Produkten immer weiter auf und erreichten im dritten Quartal Rekordwerte. Dank des hohen Stahlverbrauchs der verarbeitenden Industrien legten die Lagerreichweiten im Durchschnitt über alle Stahlprodukte jedoch nicht im gleichen Maße zu. Im Detail betrachtet zeigte sich ein gemischtes Bild von exzellenten bis unterdurchschnittlichen Marktsituationen für einzelne Produkte und Güteklassen. So ergab sich zum Beispiel bei feuerverzinktem Bandstahl zum Ende des Berichtszeitraums eine Überversorgung des Marktes, die die Ordertätigkeit für diese Produkte deutlich zurückgehen ließ. Im Gegensatz dazu hielt die ausgesprochene gute Nachfrage für schwere Träger und hochwertige Grobbleche während der gesamten neun Monate an.

Zwischenlagebericht

Getrieben durch hohen globalen Bedarf legten die **Rohstoffpreise** und die damit im Zusammenhang stehenden **Frachtkosten** im Berichtszeitraum insgesamt zu. Für Eisenerz wurden mit den weltweit geltenden Leitabschlüssen bereits zu Jahresbeginn je nach Sorte und Provenienz Preiserhöhungen zwischen 7 % und 10 % frei Verladehafen fixiert. Im Verlauf des Jahres zogen dann die Erzpreise im Spotmarkt kräftig an. Gleiches gilt für die Koks Kohle, deren Jahreskontraktpreise sich für das Vertragsjahr ab April 2007 noch um 16 % verringert hatten. Die gegenwärtige Nachfrageentwicklung für diese beiden wichtigsten Rohstoffe lässt für das nächste Jahr Kostensteigerungen erwarten. Die Frachtraten für die Verschiffung von Eisenerz und Kohle verteuerten sich aufgrund extremen Bedarfs an Frachtraum und Problemen in einzelnen Verschiffungshäfen gegenüber dem Jahresanfang erheblich, im Spotmarkt wurden gegen Ende der Berichtsperiode neue Rekordmarken erreicht: Die Frachtkosten pro Tonne waren teilweise erstmals teurer als der Wert der zu transportierenden Ware. Die Schrottpreise rangierten nach einem Anstieg zu Jahresbeginn auf einem hohen Niveau. Uneinheitlich verlief die Kostenentwicklung der überwiegend im Spotmarkt bezogenen Legierungsmetalle: Sogenannte Massenlegierungen wie Ferromangan notierten deutlich fester, während sich die Nickel- und Zinkpreise gegenüber den spekulationsgetriebenen Rekordnotierungen des Vorjahres ermäßigten. Die für europäische Stahlproduzenten auf der Beschaffungsseite vorteilhafte Dollarkursentwicklung konnte die Preissteigerungen der auf Dollarbasis gehandelten Materialien und Frachtkapazitäten nicht ausgleichen.

Die Stahl produzierenden Gesellschaften des Salzgitter-Konzerns verzeichneten in den ersten neun Monaten 2007 dank der sehr zufriedenstellenden Beschäftigungslage und einer vorteilhaften Erlösentwicklung einen erfreulichen Geschäftsverlauf:

Die **Salzgitter Flachstahl GmbH (SZFG)** produzierte im Berichtszeitraum insgesamt mit hoher Auslastung. Der planmäßige vierwöchige Stillstand des Großhochofens B im März wegen der Zustellung der oberen Hälfte des Ofengefäßes bewirkte nur einen minimalen Rückgang der Rohstahl- und Walzstahlproduktion im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Versandmenge blieb konstant. Demgegenüber gingen Auftragseingang und Auftragsbestand der SZFG im Vergleich zu den sehr guten Werten der ersten neun Monate 2006 deutlich zurück, da im dritten Quartal infolge der eingangs geschilderten Marktsituation weniger Bestellungen für feuerverzinktes Material und andere Erzeugnisse angenommen wurden. Die Erzeugungsmenge des vierten Quartals dürfte daher geringer als die der Vorquartale sein. Zu Beginn des Jahres wurden für Langfristverträge mit der Automobilindustrie, deren Zulieferern und weiteren Kundengruppen signifikante Preisanhebungen durchgesetzt. Vor dem Hintergrund der stabilen Nachfragesituation konnten im Quartalsgeschäft in der ersten Jahreshälfte ebenfalls Verbesserungen der Erlöse erzielt werden. Trotz der saisonal- und lagerzyklusbedingten Nachfrageberuhigung war das Preisgefüge auch im dritten Quartal 2007 stabil. Der Umsatz der SZFG übertraf den Vergleichswert der Vorjahresperiode um 15 %, der Vorsteuergewinn legte vor allem aufgrund der Erlössteigerungen noch kräftiger zu.

Die sehr erfreuliche Geschäftslage der **Ilsenburger Grobblech GmbH (ILG)** setzte sich im Berichtszeitraum fort, da sich der Quartoblech-Markt insbesondere in Bezug auf das Produktprogramm der ILG fest zeigte. Grobblechverarbeitende Branchen wie die Röhrenindustrie oder der Maschinen- und Anlagenbau befinden sich derzeit in einer überaus guten Lage und sind mit einem so guten Auftragsbestand ausgestattet, dass viele Kunden hochwertiger Blechgüten für 2008 eine Erhöhung der Liefermengen wünschen. Gleichzeitig wuchsen die Drittlandimporte im Massenstahlbereich weiter an, so dass sich in diesem Produktsegment die Wettbewerbssituation zunehmend anspannte. Die überdurchschnittlichen Lagerbestände dieser Produkte führten allerdings in der Berichtsperiode nicht zu einer generellen Zurückhaltung der ILG-Kunden. Die Erzeugung erreichte in den ersten neun Monaten einen neuen Rekordwert bei zugleich ausgezeichneten Erlösen. Die Ergebnisperformance spiegelt dies wider: Umsatz und Vorsteuergewinn setzten neue Bestmarken für ein Dreivierteljahr, signifikant oberhalb der Werte in 2006. Auftragseingang und Auftragsbestand waren überaus

Zwischenlagebericht

befriedigend, blieben aber unterhalb der Rekordwerte des Vergleichszeitraums, da der Schwerpunkt der Vertriebsaktivitäten noch stärker von einer Mengenorientierung auf das Erzielen einer hohen Erlösqualität verlagert wurde.

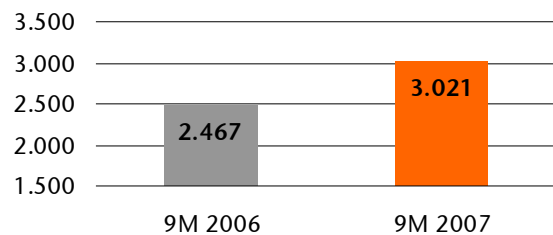
Die gute Beschäftigungssituation der europäischen und deutschen Bauindustrie bewirkte im Berichtszeitraum einen anhaltenden Bedarf an Profilstahlprodukten. Die Schwächetendenz im Wohnungs- und Eigenheimbau hatte keine nennenswerten Auswirkungen, da hier typischerweise weniger Stahl verwendet wird. Im Laufe des zweiten Quartals zeichnete sich zeitweise eine importbedingte Nachfrageschwäche bei kleineren Profilabmessungen ab, die die **Peiner Träger GmbH (PTG)** wegen der guten Auftragslage aber nicht wesentlich tangierte. Wegen der Vielzahl an Neubauprojekten im Kraftwerks-, Industriehallen- und Wasserbau war die Marktsituation bei mittleren und schweren Profilen durchweg zufriedenstellend. Daher konnte die PTG im ersten Halbjahr für das gesamte Produktspektrum Preiserhöhungen erzielen, die auch über die Sommermonate zumindest stabil gehalten werden konnten. Für schwere Profile blieb der Trend sogar aufwärtsgerichtet. Getrieben von der sehr positiven Absatzpreisentwicklung und den hohen Versandmengen stieg der Umsatz der PTG um 38 %, während das Vorsteuerergebnis sich gegenüber dem Vorjahreswert sogar verfünffachte. Damit wurden neue Rekordmarken in der Firmengeschichte der PTG gesetzt. Auftragseingang und -bestand verzeichneten ebenfalls neue Bestwerte für die ersten neun Monate eines Geschäftsjahres.

Auf der Grundlage der anhaltend guten Tiefbaukonjunktur verbesserte die **HSP Hoesch Spundwand und Profil GmbH** Versand und Umsatz im Periodenvergleich deutlich. Auch das Ergebnis vor Steuern stieg kräftig an. Die **Salzgitter Bauelemente GmbH** weitete ebenfalls ihre Versandmengen aus und legte beim Umsatz auch aufgrund höherer Vormaterialpreise zu. Der Vorsteuergewinn war stabil. Bei leicht rückläufigem Absatz und Umsatz konnte die **Salzgitter Europlatinen GmbH** das Vorsteuerergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in etwa halten.

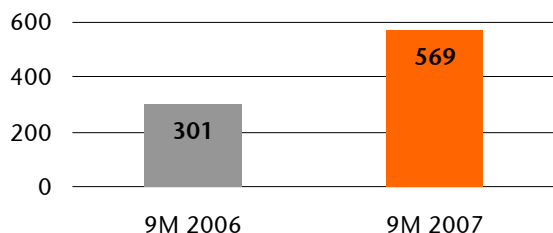
Der konsolidierte **Auftragseingang** des Unternehmensbereichs verringerte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Spitzenwert der Vorjahresperiode um 8 %; der **Auftragsbestand** sank um 15 %. Der Versand von Walzstahl und weiterverarbeiteten Produkten des Unternehmensbereichs Stahl übertraf in den ersten neun Monaten 2007 das ausgezeichnete Vorjahresvolumen und sogar den bisherigen Höchstwert des Jahres 2004. **Gesamt- und Außenumsatz** der Division erreichten ebenfalls neue Bestmarken, da sich die durchschnittlichen Produkterlöse spürbar oberhalb der Vorjahreswerte bewegten.

Dank der hervorragenden Ergebnisperformance der SZFG, ILG und PTG überboten die 569,5 Mio. € **Vorsteuergewinn** des Unternehmensbereichs Stahl den des Vergleichszeitraums um 89 %. Dies stellt einen neuen Ergebnisrekord für die produzierenden Stahlaktivitäten des Salzgitter-Konzerns in einem Neunmonatszeitraum dar.

Stahl-Gesamtumsatz (in Mio. €)



Stahl-EBT (in Mio. €)



Zwischenlagebericht

Unternehmensbereich Röhren

		Q3 2007	Q3 2006	9M 2007	9M 2006
Auftragseingang	Mio. €	634	703	1.798	1.659
Auftragsbestand per 30.09.	Mio. €			1.798	1.509
Gesamtumsatz¹⁾	Mio. €	692	523	1.870	1.600
Außenumsatz	Mio. €	459	333	1.343	1.161
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	71,3	46,3	210,2	184,3

¹⁾ Inklusive Umsatz im eigenen Segment (ohne Innenumsätze innerhalb der Gruppen SMP, DM V, EP und MFR) und mit anderen Unternehmensbereichen

Der internationale **Stahlrohrmarkt** befand sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 aufgrund der anhaltend starken Nachfrage in einer vorzüglichen Verfassung. Insbesondere aus der Energiebranche, die einen hohen Bedarf an Stahlrohren für die Exploration, den Öl- und Gastransport und den Bau von Kraftwerken hatte, kamen weiterhin kräftige Impulse. Auch der florierende Maschinen- und Anlagenbau, die auf hohem Niveau produzierende Automobilbranche und die Bauwirtschaft trugen zur guten Auslastungssituation bei. Die Exporte von Commodity-Produkten aus China legten signifikant zu, wurden aber bislang von den Märkten fast vollständig aufgenommen.

Die im Unternehmensbereich Röhren zusammengefassten Gesellschaften verzeichneten vor diesem Hintergrund in den ersten drei Quartalen 2007 eine äußerst erfreuliche Entwicklung, die sich in den einzelnen Geschäftsfeldern folgendermaßen darstellte:

Das Geschäftsfeld **Großrohre** mit den Rohrherstellern Europipe GmbH (EP) und Salzgitter Großrohre GmbH (SZGR) sowie dem Grobblech- und Rohrbogenproduzenten Mannesmannröhren Mülheim GmbH (MRM) profitierte im Berichtszeitraum von den guten Marktbedingungen. Mit der Vergabe (siehe Kapitel „Besondere Vorgänge“) der zukünftig durch die Ostsee führenden, 1.200 km langen Nord-Stream-Pipeline ist eine gute Grundaustausung der EP für die nächsten beiden Jahre sichergestellt. Infolge der lebhaften Buchungstätigkeit reicht der Auftragsbestand per Ende September bei allen Gesellschaften bis in das Jahr 2008 hinein. Während Versand, Umsatz und Vorsteuergewinn der EP stichtags- und projektbedingt etwas unter den Vergleichswerten der ersten neun Monate 2006 blieben, stiegen die Kennzahlen der SZGR deutlich an. Bei der MRM verdreifachte sich das Vorsteuerergebnis dank eines höheren Versands, wachsenden Drittgeschäfts und Preisanpassungen im konzerninternen sowie externen Geschäft.

Die **HFI-geschweißte Rohre** herstellende Mannesmann Fuchs Rohr GmbH erreichte im Berichtszeitraum bei gleichmäßigem Absatz eine Verbesserung der Erlösqualität. Umsatz und Ergebnis vor Steuern wuchsen erheblich gegenüber der Vorjahresperiode. Auftragseingang und Auftragsbestand veränderten sich nur geringfügig.

Im Produktbereich **Präzisionsrohre** erfolgten im dritten Quartal 2007 strukturelle Veränderungen infolge der Einbeziehung der Vallourec Précision Etirage S.A.S. (VPE) und des Warmrohrwerkes in Zeithain in die bisherigen Präzisionsrohraktivitäten: Zusammen mit der Mannesmann Präzisionsrohr GmbH (MHP) werden die VPE sowie der neu firmierte Vormaterialproduzent Mannesmannrohr Sachsen GmbH in Zeithain (MRS) künftig unter dem Dach der Zwischenholding Salzgitter Mannesmann Precision GmbH (SMP) agieren. Die SMP geht aus der bisher nicht-konsolidierten Mannesmannring Sachsen GmbH hervor, deren operatives Geschäft in die MRS integriert wird. Die bislang in diesem Bereich tätigen Unternehmen MHP und Mannesmann Robur B.V. verzeichneten in der Berichtsperiode spürbare Steigerungen bei Versand, Umsatz und Vorsteuergewinn. Auch die Ordertätigkeit und der Auftragsbestand legten zu. Die neu hinzugekommenen Produktionsgesellschaften MRS und VPE leisteten im ersten konsolidierten Quartal auch unter Berücksichtigung der geringen Kaufpreiallokationseffekte gemäß IFRS zufriedenstellende Umsatz- und Gewinnbeiträge.

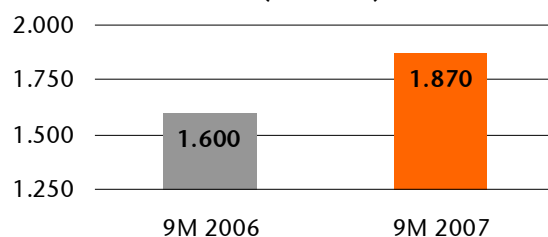
Zwischenlagebericht

Die **Edelstahlrohre** produzierende Mannesmann DMV Stainless GmbH weitete in den ersten neun Monaten 2007 ihren Umsatz infolge der hervorragenden Nachfrage merklich aus. Ein zusätzlicher Effekt kam von den hohen Legierungsmittelpreisen, die nach einer temporären Ermäßigung wieder kräftig anzogen. Bedingt durch das sehr gute Niveau der Absatzpreise wurde der Vorsteuergewinn im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Auftragseingang und Orderbestand kamen per 30.09.2007 vor allem erlösbedingt spürbar über den Vergleichswerten aus.

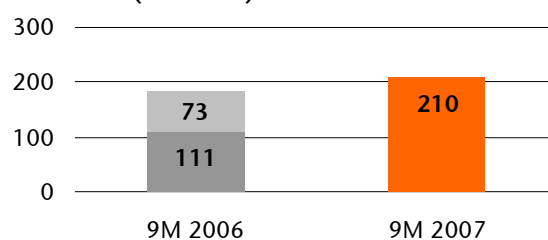
Insgesamt wuchs der **Gesamtumsatz** des Unternehmensbereichs Röhren im Berichtszeitraum gegenüber dem der ersten neun Monate 2006 aufgrund der festeren Absatzpreise und der Erstkonsolidierung der neuen Präzisionsrohrgesellschaften um 17 % auf 1,87 Mrd. €. Operativ wurde diese Performance vor allem von den Produktbereichen Großrohre und Edelstahlrohre getragen. Infolge der verstärkten Nutzung konzerninterner Vertriebswege nahm der **Außenumsatz** in geringerem Umfang zu.

Das Vorsteuerergebnis legte um 14 % auf 210,2 Mio. € zu. Unter Ausklammerung des im ersten Halbjahr 2006 noch angefallenen Ergebnisbeitrags der danach veräußerten Vallourec-Beteiligung in Höhe von 73 Mio. € konnte sich der **Gewinn vor Steuern** fast verdoppeln.

Röhren-Gesamtumsatz (in Mio. €)



Röhren-EBT (in Mio. €)



Der konsolidierte **Auftragseingang** der Röhrendivision lag mit 1,80 Mrd. € per 30.09.2007 um rund 8 % über dem Vorjahresperiodenwert. Dies fußt im Wesentlichen auf den Entwicklungen in den Produktsegmenten Großrohre, Edelstahlrohre und Präzisionsrohre – hier allerdings auch aufgrund der Erweiterung des Konsolidierungskreises. Der **Auftragsbestand** stieg gegenüber dem Stand zum 30.09.2006 um 19 % auf ebenfalls 1,80 Mrd. €.

Unternehmensbereich Handel

		Q3 2007	Q3 2006	9M 2007	9M 2006
Versand	Tt	1.758	1.832	5.107	4.974
Gesamtumsatz¹⁾	Mio. €	1.376	1.264	3.764	3.248
Außenumsatz	Mio. €	1.216	1.113	3.262	2.871
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	55,1	70,7	176,5	149,2

¹⁾ Inklusive Umsatz im eigenen Segment und mit anderen Unternehmensbereichen

Die expansive Weltwirtschaft gab auch dem internationalen **Stahlhandel** in den ersten neun Monaten 2007 positive Impulse, wobei der stärkste Bedarf weiterhin in den Märkten Asiens sowie in Osteuropa auftrat. Trotz der importbedingten Zunahme der Lagerbestände erwies sich auch die europäische Marktsituation als sehr robust. Wesentliche Treiber der hohen Stahlnachfrage waren hier die gute Auftragslage der exportorientierten Industrie und die feste Binnenkonjunktur, gefördert von der prosperierenden Bautätigkeit und dem privaten Konsum.

Zwischenlagebericht

Demgegenüber verminderte sich die Stahlnachfrage in Nordamerika, bedingt durch überhöhte Lagerbestände und eine Schwäche der Bauwirtschaft als Folge der Immobilienkrise.

Begünstigt durch das Konjunkturmilieu verbuchten die Gesellschaften der **Salzgitter Mannesmann Handel Gruppe** (SMHD) neue Bestmarken bei Versand, Umsatz und Ergebnis für die ersten neun Monate eines Geschäftsjahres. Der **lagerhaltende Handel** in Deutschland und in der Benelux-Region profitierte von der guten Auftragslage der stahlverarbeitenden Unternehmen und der regen Bautätigkeit in Europa. Der Anstieg der Importe von Flachprodukten wirkte sich im Berichtszeitraum nicht nachteilig auf die Handelsaktivitäten aus, da der Markt die zusätzlichen Mengen aufnahm. Die im **internationalen Trading** operierenden Unternehmen der SMHD berichteten in den ersten drei Quartalen des Jahres 2007 eine uneinheitliche Entwicklung: Während sich die Kennzahlen im internationalen Projektgeschäft – insbesondere mit asiatischen Kunden – gegenüber dem Vorjahreszeitraum positiv entwickelten, verzeichneten die in Nordamerika tätigen Gesellschaften aufgrund der geschilderten Marktverhältnisse Rückgänge von Absatz, Umsatz und Ergebnis.

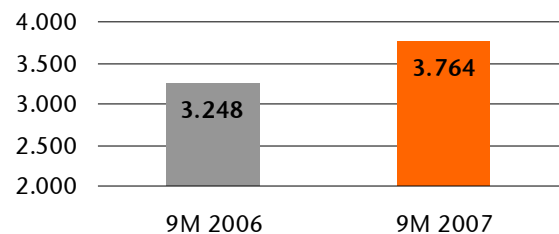
Die **Universal Eisen und Stahl GmbH** (UES) partizipierte im Berichtszeitraum an der anhaltenden Hausse des Grobblechmarktes. Infolge des sehr robusten Kerngeschäfts sowie der weiter zunehmenden Belegung der Anarbeitungskapazitäten verbesserten sich Versandmenge und Umsatz der UES in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2007 gegenüber den Vergleichswerten. Das Vorsteuerergebnis stieg kräftig an.

Das Stahlservicecenter **Hövelmann & Lueg GmbH** konnte in den ersten drei Quartalen des Jahres 2007 Absatz und Umsatz im Vorjahresvergleich spürbar ausweiten. Der Gewinn vor Steuern erhöhte sich vornehmlich infolge einer Margenverbesserung für warmgewalzte und oberflächenveredelte Bleche.

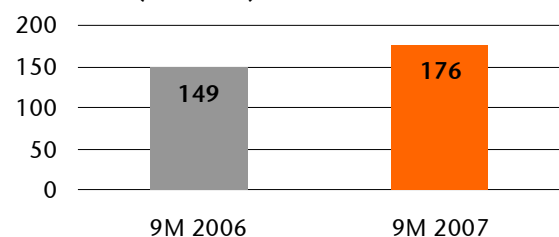
Das feste Inlandsgeschäft und die ausgebauten Tradingaktivitäten ließen den **Gesamtumsatz** des Unternehmensbereichs Handel um 16 % gegenüber der Vergleichsperiode auf 3,76 Mrd. € steigen. Der **Außenumsatz** wuchs um 14 % auf 3,26 Mrd. €.

Wegen der vorzüglichen Situation des lagerhaltenden Handels, vor allem mit Trägern und Grobblech, sowie des Projektgeschäfts im internationalen Trading übertraf das **Vorsteuerergebnis** mit 176,5 Mio. € den bisherigen Rekordgewinn des Vorjahres nochmals spürbar.

Handel-Gesamtumsatz (in Mio. €)



Handel-EBT (in Mio. €)



Zwischenlagebericht

Unternehmensbereich Dienstleistungen

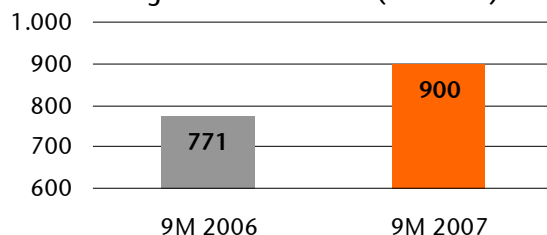
		Q3 2007	Q3 2006	9M 2007	9M 2006
Gesamtumsatz¹⁾	Mio. €	297	266	900	771
Außenumsatz	Mio. €	127	110	390	316
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	33,3	4,5	47,6	16,6

¹⁾ Inklusive Umsatz im eigenen Segment und mit anderen Unternehmensbereichen

Der hohe Bedarf an Rohstoffen und Serviceleistungen im Salzgitter-Konzern wie auch seitens externer Kunden verursachte im Berichtszeitraum eine lebhafte Geschäftstätigkeit der Gesellschaften des Unternehmensbereichs Dienstleistungen.

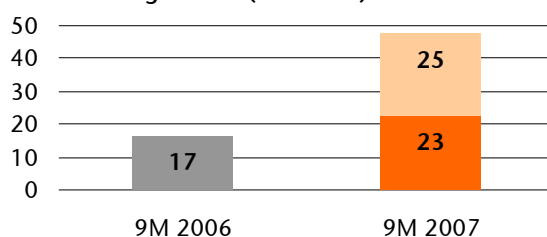
Der **Gesamtumsatz** der Division stieg in den ersten neun Monaten 2007 auf den Rekordwert von 900 Mio. €. Die Rohstoffhandelsgesellschaft DEUMU Deutsche Erz- und Metallunion GmbH war der primäre Treiber dieser erfreulichen Entwicklung, da die DEUMU vor allem von den hohen Preisniveaus von Schrott und Nichteisenmetallen profitierte. Der **Außenumsatz** verbesserte sich gegenüber dem der ersten drei Quartale 2006 um 24 % auf 390 Mio. €.

Dienstleistungen-Gesamtumsatz (in Mio. €)



Das **Vorsteuerergebnis** des Unternehmensbereichs lag per 30.09.2007 mit 47,6 Mio. € (9 Monate 2006: 16,6 Mio. €). Hauptursache des starken Anstiegs war ein konzerninterner Forderungsverzicht der Zwischenholding Salzgitter Mannesmann GmbH zu Gunsten der Salzgitter Automotive Engineering GmbH & Co. KG in Höhe von 25 Mio. €. Bereinigt um diesen Effekt erhöhte sich der Periodenüberschuss vor Steuern im Vergleich zum entsprechenden Wert des Vorjahreszeitraums vor allem aufgrund der Beiträge von DEUMU, der Verkehrsbetriebe Peine-Salzgitter GmbH und der Hansaport Hafenbetriebsgesellschaft mbH um rund 37 %.

Dienstleistungen-EBT (in Mio. €)



Unternehmensbereich Technologie

		Q3 2007	Q3 2006	9M 2007	9M 2006
Gesamtumsatz¹⁾	Mio. €	278		278	
Außenumsatz	Mio. €	246		246	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	-9,9		-9,9	

¹⁾ Inklusive Umsatz im eigenen Segment und mit anderen Unternehmensbereichen

Dieser Zwischenbericht informiert erstmalig über den neuen Unternehmensbereich Technologie, der im Wesentlichen den Anfang Juli erworbenen Maschinenbaukonzern **Klößner-Werke AG (KWAG)** umfasst. Die Salzgitter AG hält nach der Ausübung des Kaufvertrages mit der WCM und Abschluss eines freiwilligen, öffentlichen Angebots derzeit etwa 86 % der Anteile an der KWAG. Die 73 %-Beteiligung an der **RSE Grundbesitz und Beteiligungs-AG** wurde ebenfalls dem neuen Bereich zugeordnet. (Für Informationen zum laufenden Squeeze-out-Verfahren siehe Kapitel „Besondere Vorgänge“.)

Zwischenlagebericht

Mit Beginn des dritten Quartals 2007 wurden (neben der RSE) gemäß den Konsolidierungsgrundsätzen der Salzgitter AG von den über 60 Gesellschaften und Beteiligungen der KWAG 16 Unternehmen (siehe „Weitere Informationen“) in den Konsolidierungskreis des Salzgitter-Konzerns aufgenommen, woraus die Abweichungen zu den von der Klöckner-Werke AG veröffentlichten Umsatz-, Mitarbeiter- und sonstigen Zahlen resultieren.

Das **Marktumfeld im Maschinenbau** ist derzeit vorzüglich. Die Verlangsamung der Konjunktur in einigen Ländern hinterließ bislang keine Spuren und die Auftragslage ist außerordentlich zufriedenstellend, da sich die Nachfrage insbesondere in Schwellenländern sogar noch verstärkte. Die Unternehmen des Klöckner-Werke-Konzerns nutzten die vorteilhaften Rahmenbedingungen, um in den ersten neun Monaten 2007 Umsatz und operatives Ergebnis gegenüber der Vergleichsperiode 2006 zum Teil erheblich auszuweiten. Das **Geschäftsfeld Abfüll- und Verpackungstechnik**, in dem die KWAG-Tochter **KHS AG** operiert, profitierte besonders von dem zunehmenden Bedarf an abgepackten Getränken. Umsatz, Vorsteuergewinn und auch der Auftragseingang der KHS-Gruppe verbesserten sich in den ersten drei Quartalen 2007 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum merklich. Die **sonstigen Industriebeteiligungen** Klöckner DESMA Elastomertechnik GmbH, Klöckner DESMA Schuhmaschinen GmbH und Klöckner Hänsel Processing GmbH entwickelten sich entsprechend der guten Marktvorgaben.

Der **Außenumsatz** des Unternehmensbereichs Technologie lag für das erste Quartal nach Einbeziehung in den Konzernabschluss der Salzgitter AG bei 246 Mio. €. Der **Gesamtumsatz** aller Unternehmen erreichte inklusive der Innenumsätze im Bereich 278 Mio. €. Das in den Salzgitter-Konzernabschluss einfließende **Ergebnis vor Steuern** von -9,9 Mio. € enthält -12,5 Mio. € Erstkonsolidierungseffekte vorwiegend aus der vorgeschriebenen, vorläufigen Kaufpreisallokation nach den Vorgaben von IFRS 3. In diesem Zusammenhang erfolgte unter anderem eine Neubewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. So wurden die Vorräte wegen höherer Marktwerte zum Zeitpunkt des Übergangs mit einem Bewertungsaufschlag versehen. Aufgrund dieser Tatsache ergaben sich buchhalterisch höhere Produktionskosten und daher eine Ergebnisbelastung. Dieser Effekt wird voraussichtlich mit Ende des Geschäftsjahres 2007 auslaufen.

Weitere Informationen zu den Klöckner-Werken und der wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns können im Internet auf www.kloecknerwerke.de eingesehen werden.

Sonstiges/Konsolidierung

		Q3 2007	Q3 2006	9M 2007	9M 2006
Gesamtumsatz¹⁾	Mio. €	116	102	325	225
Außenumsatz	Mio. €	25	24	91	67
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	-25,1	1.150,4	-13,4	917,0

¹⁾ Inklusive Umsatz im eigenen Segment und mit anderen Unternehmensbereichen

Der auf dem Halbzeuggeschäft mit Tochtergesellschaften sowie Konzernfremden basierende **Gesamtumsatz** des Bereichs Sonstiges erhöhte sich mengen- und preisbedingt in den ersten neun Monaten 2007 auf 325 Mio. €. Der **Außenumsatz** stieg aus den gleichen Gründen auf 91 Mio. €.

Das **Vorsteuerergebnis** wurde durch den Forderungsverzicht seitens der SMG gegenüber der SZAE wie beschrieben mit 25 Mio. € belastet und betrug im Berichtszeitraum -13,4 Mio. €. Das Vorjahresresultat (917,0 Mio. €) beinhaltete 907 Mio. € Veräußerungserlös aus dem Verkauf der Beteiligung an der Vallourec SA im dritten Quartal 2006. Bereinigt um diese Sondereffekte lag das Vorsteuerergebnis aus Sonstigem/Konsolidierung über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Zwischenlagebericht

Erläuterungen zur Finanz- und Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des Salzgitter-Konzerns wuchs in den ersten neun Monaten 2007 um 1,46 Mrd. € auf 8,44 Mrd. € (31.12.2006: 6,98 Mrd. €). Während die **langfristigen Vermögenswerte** mit 2,11 Mrd. € um 484 Mio. € zunahmen (31.12.2006: 1,63 Mrd. €), stiegen die **kurzfristigen Vermögenswerte** um 979 Mio. € auf 6,33 Mrd. € (31.12.2006: 5,47 Mrd. €).

Hauptursache für die großen Veränderungen war die bereits erwähnte **Ausdehnung des Konsolidierungskreises**: Per 1. Juli 2007 wurden die neu erworbenen Präzisrohrwerke und 16 Gesellschaften der Klöckner-Werke AG erstmalig in den Konsolidierungskreis der Salzgitter AG aufgenommen. Die wesentlichen Auswirkungen auf die Aktiva per 30.09.07 waren: Ausweis eines nach der vorläufigen Kaufpreisallokation verbliebenen Firmenwertes von 19 Mio. €, +99 Mio. € sonstige immaterielle Vermögenswerte, +209 Mio. € Sachanlagen, +27 Mio. € als Finanzinvestition gehaltene Grundstücke und Bauten, +33 Mio. € finanzielle Vermögenswerte, +42 Mio. € latente Ertragssteueransprüche, +224 Mio. € Vorräte, +392 Mio. € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie +71 Mio. € sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte.

Außerdem führten das ausgeweitete, **operative Geschäftsvolumen** und die gestiegenen Preise für Stahl- und Röhrenprodukte sowie Rohstoffe zu einer Zunahme der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Finanzmittel wurden im Berichtszeitraum mit 114 Mio. € Dividendenzahlung, 287 Mio. € höherer Mittelbindung in Vorräten und Forderungen, 642 Mio. € Investitionen in Sach- und Finanzanlagen sowie 86 Mio. € für den Rückkauf eigener Aktien belastet. Infolge des hohen operativen Mittelzuflusses nahm der Finanzmittelbestand jedoch nur um 186 Mio. € ab.

Auf der Passivseite vergrößerte der Periodenerfolg das **Eigenkapital** um 479 Mio. € auf 3,94 Mrd. € (31.12.2006: 3,46 Mrd. €). Die **langfristigen Schulden** stiegen um 233 Mio. € auf 2,42 Mrd. € (31.12.2006: 2,19 Mrd. €) und die **kurzfristigen Schulden** wuchsen um 750 Mio. € auf 2,08 Mrd. € (31.12.2006: 1,33 Mrd. €).

Die **Veränderung des Konsolidierungskreises** hatte per 30.09.07 folgende wesentliche Effekte: +164 Mio. € Pensionsrückstellungen, +76 Mio. € latente Steuerschulden, +33 Mio. € langfristige Finanzschulden, +54 Mio. € sonstige kurzfristige Rückstellungen, +33 Mio. € kurzfristige Finanzschulden, +93 Mio. € Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie +230 Mio. € sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten.

Darüber hinaus bewirkte das **operative Geschäft** 99 Mio. € höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Ferner nahmen die kurzfristigen Ertragsteuerschulden um 163 Mio. € zu.

Der hervorragende Geschäftsverlauf der ersten neun Monate 2007 zeigte sich auch in einer Verdopplung des **operativen Cashflows** auf 675 Mio. € (9 Monate 2006: 340 Mio. €).

Die **Nettoposition gegenüber Kreditinstituten** inklusive der Geldanlagen, die nicht unter den Finanzmitteln ausgewiesen werden, verringerte sich zum Ende des Berichtszeitraums auf +2,12 Mrd. € (31.12.2006: +2,28 Mrd. €; 30.09.2006: +2,20 Mrd. €). Die Abnahme zwischen dem 31.12.2006 und dem 30.09.2007 fiel mit -161 Mio. € somit deutlich geringer aus als die Summe der Abflüsse (612 Mio. €) für die Akquisitionen Klöckner-Werke AG/RSE AG/VPE, die Dividendenzahlung und den Rückkauf eigener Aktien.

Zwischenlagebericht

Investitionen

Die **Investitionen in Sachanlagen** inklusive immaterieller Vermögenswerte von insgesamt 228 Mio. € per 30.09.07 übertrafen die Abschreibungen des Konzerns im Berichtszeitraum um rund 68 Mio. €. Diese Entwicklung war hauptsächlich durch die rege Investitionstätigkeit in den Unternehmensbereichen Stahl (151 Mio. €) und Röhren (44 Mio. €) bedingt.

Im **Stahlbereich** werden derzeit mehrere Großprojekte durchgeführt. Das Projekt „**Kontibeize 2**“ verlief bislang planmäßig; zuletzt wurde die Montage der mechanischen Anlagenkomponenten termingerecht abgeschlossen. Die Inbetriebnahme soll im März 2008 erfolgen. Der Neubau des Kraftwerks (Projekt „**Kraftwerk 2010**“) wurde vorangetrieben. Mittlerweile sind die Bestellungen aller großen Projektabschnitte getätigt. Einige Baugewerke sind bereits in der Umsetzungsphase. Alle anderen noch in der Bauphase befindlichen Projekte verlaufen wie vorgesehen und im kalkulierten Kostenrahmen. Innerhalb des neuen Wachstumskonzeptes „**Stahl 2012**“ erfolgen zurzeit intensive Planungsarbeiten: Für die Kapazitätssteigerung der Metallurgie und der Warmbreitbandstraße wird aktuell die Vergabe der Hauptgewerke vorbereitet. Ferner befinden sich die technischen Gespräche für den Ausbau des Peiner Elektro Stahlwerks in der Endphase.

Im **Unternehmensbereich Röhren** ist die Erweiterung des Produktprogramms der Mannesmann Fuchs Rohr GmbH („**24"-Anlage**“) in der Umsetzung. Die Hauptanlagen haben im dritten Quartal 2007 die Erzeugung einfacher Produkte aufgenommen, letzte Anlagenkomponenten werden derzeit installiert. Im brasilianischen Großrohr-Joint-Venture **Tubos Soldados Atlântico** ist die Produktion von Konstruktionsrohren angelaufen. Nach der erfolgten Genehmigung des Qualitätshandbuches durch das American Petroleum Institute (API) wird die endgültige API-Zertifizierung im Dezember 2007 oder zu Jahresanfang 2008 erwartet. Danach kann dann mit der Herstellung von Öl- und Gaspipelinerohren begonnen werden. Für das geplante Großrohrwerk der Europipe-Tochter **Berg Steel Pipe Corp.** wurde im Berichtszeitraum die Erschließung des Werksgeländes in Mobile, Alabama (USA), abgeschlossen und mit der Errichtung der Hallenbauten begonnen.

Forschung und Entwicklung

Die **Salzgitter Mannesmann Forschung GmbH** ist das zentrale Forschungsunternehmen des Salzgitter-Konzerns. Die FuE-Aktivitäten konzentrieren sich im Wesentlichen auf die Schlüsselbereiche Werkstoffentwicklung und -verarbeitung, Anwendungs- und Oberflächentechnik sowie Prüftechnik. Zu den Kunden zählen neben den Gesellschaften der Salzgitter AG externe Unternehmen zum Beispiel aus der Automobilindustrie, dem Maschinen- und Anlagenbau, der Energietechnik und der Bauindustrie.

Die außerordentlich festen und gleichzeitig duktilen **HSD®-Stähle** (High Strength and Ductility) mit hohen Mangangehalten bilden auch weiterhin einen Schwerpunkt in der Werkstoffentwicklung. Mit einer bevorzugten Legierungsvariante werden zurzeit anwendungstechnische Untersuchungen durchgeführt. Im Rahmen dieser Untersuchungen wurden eindrucksvolle Resultate erzielt, die die Realisierung von Gewichtseinsparungen an Bauteilen und somit ein hohes Marktpotenzial erwarten lassen. Zur Herstellung dieser HSD®-Stähle wird die Belt-Strip-Technologie zur Anwendung kommen. Dazu wird aktuell im Rahmen des neuen Wachstumskonzeptes „**Stahl 2012**“ eine Pilotanlage im Industriemaßstab für den Standort Peine ausgelegt.

Im Projekt **SCALIGHT** entwickeln derzeit mehrere Unternehmen der Salzgitter-Gruppe gemeinsam mit dem Automobilhersteller Wilhelm Karmann GmbH und weiteren Stahlanwendern eine skalierbare Karosseriearchitektur, mit der unterschiedlichste Fahrzeugserien realisiert werden können. Mit unseren Partnern

Zwischenlagebericht

präsentierten wir auf der IAA wichtige Meilensteine zur Entwicklung neuer Werkstoffe und zur Reduzierung des Karosseriegewichts. Automobilhersteller und -zulieferer brachten den Ergebnissen der Technologiepartnerschaft zwischen Salzgitter und Karmann großes Interesse entgegen. Dabei bilden die derzeit modernsten industriell produzierten Werkstoffe der Salzgitter AG die Basis für sichere und leichte Bauteile im künftigen Rohbau. Dies sind vor allem Dual- und andere Mehrphasenstähle mit hervorragenden Verformungseigenschaften und Festigkeiten.

Mitarbeiter

	30.09.2007	31.12.2006	Veränderung
Gesamtbelegschaft	25.829	18.419	7.410
Ausbildungsverhältnisse	1.454	1.030	424
Passive Altersteilzeit	417	497	-80
Stammebelegschaft	23.958	16.892	7.066
davon Unternehmensbereich Stahl	6.792	6.830	-38
davon Unternehmensbereich Röhren	5.925	4.191	1.734
davon Unternehmensbereich Handel	1.863	1.835	28
davon Unternehmensbereich Dienstleistungen	4.068	3.916	152
davon Unternehmensbereich Technologie	5.174	0	5.174
davon Sonstiges	136	120	16

Die **Stammebelegschaft** des Salzgitter-Konzerns zählte per 30.09.2007 23.958 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Anstieg um 42 % oder 7.066 Beschäftigte seit Jahresbeginn ist in erster Linie auf die erstmalige Einbeziehung des Unternehmensbereiches Technologie und die Expansion des Röhrenbereiches im dritten Quartal zurückzuführen.

Mit den neu konsolidierten 16 Unternehmen des **Klöckner-Werke-Konzerns** sind insgesamt 5.174 neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Salzgitter-Konzern hinzugekommen. Sie verteilen sich wie folgt:

- Klöckner-Werke AG, Duisburg (Holding): 24
- KHS-Gruppe, Dortmund: 4.621
- Klöckner DESMA Elastomertechnik GmbH, Fridingen: 216
- Klöckner DESMA Schuhmaschinen GmbH, Achim: 181
- Klöckner Hänsel Processing GmbH, Hannover: 132

Die Belegschaft des Unternehmensbereichs Röhren legte im Wesentlichen aufgrund der Aufnahme der **Vallourec Précision Etirage S.A.S.** (1.184 Mitarbeiter) und der **Mannesmann Sachsen GmbH** in Zeithain (381 Mitarbeiter) sowie der **Salzgitter Mannesmann Precision GmbH** (39 Mitarbeiter) in den Konsolidierungskreis des Salzgitter-Konzerns um 41 % zu.

Der Zuwachs der **Ausbildungsverhältnisse** um 424 Personen ergab sich hauptsächlich aus den Konsolidierungskreisveränderungen (281 Auszubildende des Unternehmensbereichs Technologie und 45 Auszubildende in den neuen Präzisionsrohraktivitäten) sowie durch neu eingestellte Auszubildende im Dienstleistungsbereich des Konzerns.

Zwischenlagebericht

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die derzeitigen Rahmenbedingungen für den **Salzgitter-Konzern** sind als insgesamt sehr zufriedenstellend zu charakterisieren. Daher sollte sich die Geschäftstätigkeit in Summe auf dem erreichten Niveau fortsetzen. Dies setzt allerdings ein nachhaltig stabiles Wirtschaftswachstum in Deutschland und Europa voraus. Neue Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten oder eine anhaltende Aufwertung des Euro könnten die konjunkturelle Lage eintrüben.

Im **Stahlbereich** dürfte die Produktionszurückhaltung der europäischen Hersteller in den nächsten Monaten positive Wirkungen in Richtung einer Normalisierung der überhöhten Flachstahl-Lagerbestände entfalten. Notwendige Voraussetzung hierfür ist allerdings auch die Entspannung der Importsituation. Das Träger- und Grobblechgeschäft wird sich voraussichtlich weiter erfreulich entwickeln. Angesichts der guten Walzstahlnachfrage und steigender Rohstoffkosten sollten die Erlöse weitestgehend stabil bleiben, für einige Produkte sind auch Anhebungen denkbar.

Für den **Unternehmensbereich Röhren** wird sich die günstige Geschäftslage fortsetzen. Eine gute Auslastung der Werke ist durch die Auftragsbestände bis zum Jahresende und im Großrohrbereich bis weit in 2008 hinein gewährleistet – unter Berücksichtigung des erteilten Auftrages für die Nord-Stream-Ostsee-Pipeline hier sogar darüber hinaus.

Die vorteilhafte Situation im **Handelsbereich** sollte in Anbetracht der hohen Stahlnachfrage in Deutschland und Europa sowie des boomenden, internationalen Projektgeschäfts grundsätzlich anhalten. Allerdings werden sich die Roherträge aufgrund steigender Wiederbeschaffungskosten zunehmend normalisieren. Ferner könnte sich die Winterperiode dämpfend auf den lagerhaltenden Handel auswirken. Weitere Risiken sind eine Abschwächung der US-Konjunktur, anhaltend hohe Stahlimporte nach Europa und mögliche Verschärfungen von politischen Spannungen, insbesondere im Nahen und Mittleren Osten.

Die gute Verfassung des **Unternehmensbereichs Dienstleistungen** dürfte wegen des stabilen Bedarfs interner und externer Kunden anhalten.

In unserem neuen **Unternehmensbereich Technologie** gehen alle operativ tätigen Gesellschaften, trotz Wettbewerbsdruck und leichter Beeinträchtigung der internationalen Konjunkturdynamik, von einer weiterhin sehr zufriedenstellenden Geschäftsentwicklung bis zum Jahresende aus. Für detaillierte Informationen verweisen wir auf den Zwischenbericht der Klöckner-Werke AG vom 8. November 2007.

Insgesamt wird **für das laufende Jahr** auf Basis derzeitiger Informationen und Erwartungen bezüglich der Entwicklung der Beschaffungs- und Absatzmärkte sowie der allgemeinen Rahmenbedingungen und unter Einbeziehung der Effekte des Ergebnisverbesserungsprogramms **ein Vorsteuergewinn des Salzgitter-Konzerns in der Größenordnung von 1,2 Milliarden Euro erwartet.**

Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, dass **Chancen und Risiken** beispielsweise aus aktuell nicht absehbaren Erlös-, Vormaterialpreis- und Beschäftigungsentwicklungen sowie Verschiebungen von Währungsparitäten den Verlauf des Geschäftsjahres 2007 noch beeinflussen können. Die Aussagen des Geschäftsberichts 2006 zu Chancen (S. 152 f.) und Risiken (S. 134 ff.) gelten weiterhin.

Zwischenlagebericht

Besondere Vorgänge

Übernahme der Vallourec Précision Etirage, Frankreich, erfolgreich abgeschlossen

Am 2. Juli 2007 schloss die Salzgitter AG die Akquisition an der Vallourec Précision Etirage S.A.S., Saint Florentin/Frankreich (VPE) sowie den Erwerb eines Werkes für warmgewalzte Rohre und Luppen in Zeithain ab. Das Präzisrohrgeschäft der VPE mit fünf Werken in Frankreich wird dieses Geschäftsfeld im Salzgitter-Konzern nachhaltig stärken.

Beteiligungserwerbe an der Klöckner-Werke AG und der RSE Grundbesitz und Beteiligungs-AG

Nach Erfüllung der erforderlichen Voraussetzungen, insbesondere der Erteilung der Freigabe durch die EU-Kommission, übernahm die Salzgitter AG am 5. Juli 2007 weitere 77,83 % der **Klöckner-Werke AG** Aktien. Für die restlichen, im Streubesitz befindlichen Aktien wurde bereits am 30. April 2007 ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot in Höhe von 15 € in bar pro Stückaktie an die Aktionäre der Klöckner-Werke AG (KWAG) abgegeben. Die reguläre Annahmefrist lief am 9. Juli 2007 ab, die weitere Annahmefrist gemäß § 16 Abs. 2 Satz 1 WpÜG endete am 30. Juli 2007.

Insgesamt wurde das Übernahmeangebot für 1.179.655 Aktien der KWAG angenommen. Dies entspricht einem Anteil von rund 2,57 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der KWAG. Insgesamt hält der Salzgitter-Konzern nun rund 86 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der KWAG.

Ebenfalls am 5. Juli 2007 wurden Aktien an der **RSE Grundbesitz und Beteiligungs-AG**, Frankfurt am Main, erworben, wodurch sich nun direkt und indirekt über die Klöckner-Werke AG insgesamt 99,6 % der Anteile in der Hand der Salzgitter AG befinden. Die Erwerbe der KWAG und der RSE erfolgten zu einem Kaufpreis von 333 Mio. €. Ausgehend von der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden nach Abzug des erworbenen Eigenkapitals ca. 66,9 Mio. € den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet sowie 26,7 Mio. € weiteren Vermögenswerten und Schulden, sodass ein Firmenwert in Höhe von 18,6 Mio. € verblieb.

Aktienrechtliches Übertragungsverfahren bei RSE Grundbesitz- und Beteiligungs-AG eingeleitet

Die Salzgitter Mannesmann GmbH hat am 4. Oktober 2007 dem Vorstand der RSE Grundbesitz- und Beteiligungs-AG (RSE) mitgeteilt, dass sie selbst sowie die Salzgitter AG zusammen inzwischen mittelbar und unmittelbar rund 99,6 % der RSE-Aktien halten. Es wird angestrebt, die Übertragung der Aktien der übrigen Anteilseigner auf die Salzgitter Mannesmann GmbH im Rahmen eines Übertragungsverfahrens nach § 327 a Abs. 1 Aktiengesetz (**Squeeze-out**) auf der nächsten Hauptversammlung der RSE zu beschließen. Die RSE hat hierzu für den 20. Dezember 2007 zu einer außerordentlichen Hauptversammlung eingeladen.

Zwischenlagebericht

Liefervertrag für Nord-Stream-Pipeline abgeschlossen – Europipe liefert 75 % der Rohre

Am 8. November 2007 gaben die Nord Stream AG, Bauherr und Betreiber der geplanten Gaspipeline von Russland nach Deutschland, und die Europipe GmbH die Unterzeichnung eines Vertrages über die Lieferung von 860.000 Tonnen Rohren bis Anfang 2010 bekannt. Das Umsatzvolumen liegt bei mehr als 1 Mrd. € und repräsentiert den größten Einzelauftrag in der Geschichte der Europipe, des Weltmarktführers im Bereich längsnahtgeschweißter Pipelinerohre. Die Gesellschaft erhält somit rund drei Viertel des Projektvolumens der insgesamt 1.200 km langen Pipeline. Die gesamte Menge wird im Großrohrwerk in Mülheim a. d. Ruhr produziert werden und dort über 18 Monate 40 % der Produktionskapazität auslasten.

Akquisition eines Präzisionsrohrwerkes in Mexiko

Am 31.10.2007 akquirierte die Salzgitter AG die mexikanische Bresmex Tuberia S.A. de C.V. Das Unternehmen stellt mit 98 Mitarbeitern geschweißte sowie gezogene Präzisionsrohre für die Automobilindustrie her. Schwerpunkt ist die Produktion von Rohren für Stoßdämpfer. Die Jahreskapazität des mit modernsten Anlagen ausgestatteten Werkes liegt momentan bei rund 12.000 Tonnen. Nach dem Erwerb firmiert das in Guadalajara im Bundesstaat Jalisco angesiedelte Unternehmen nun als **Mannesmann Precision Mexico S.A. de C.V.** und ist Teil der Salzgitter-Mannesmann-Precision-Gruppe.

Die Salzgitter AG prüft weitere **Akquisitionsmöglichkeiten** im In- und Ausland.

Zwischenabschluss

I. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006	9 Monate 2007	9 Monate 2006
Umsatzerlöse	2.777.546	2.173.373	7.500.629	6.207.499
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	110.363	54.165	202.454	14.395
	2.887.909	2.227.538	7.703.083	6.221.894
Sonstige betriebliche Erträge	41.126	1.103.606	119.306	1.203.768
Materialaufwand	1.945.982	1.532.893	5.110.020	4.220.085
Personalaufwand	334.689	256.639	848.464	736.080
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	56.495	47.840	159.660	146.802
Sonstige betriebliche Aufwendungen	284.177	118.512	735.992	794.634
Beteiligungsergebnis	-24	249	2.241	1.458
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.120	521	2.213	74.258
Abschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte	0	8	0	200
Finanzierungserträge	35.446	17.850	93.708	37.237
Finanzierungsaufwendungen	27.393	24.195	86.004	72.353
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	316.841	1.369.677	980.411	1.568.461
Steuern vom Einkommen und Ertrag	120.668	151.291	385.529	220.038
Konzernjahresüberschuss	196.173	1.218.386	594.882	1.348.423
Gewinnverwendung				
Konzernjahresüberschuss			594.882	1.348.423
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			126.500	64.500
Gewinnanteil fremder Gesellschafter			2.885	2.194
Dividendenzahlung			114.183	56.897
Einstellung in andere Gewinnrücklagen			-509.314	-1.303.557
Bilanzgewinn der Salzgitter AG			95.000	50.275
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	3,44	21,39	10,38	23,66
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	3,44	21,39	10,38	23,66

II. Konzernbilanz

Aktiva in T€	30.09.2007	31.12.2006
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte		
Firmenwert	18.556	0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	118.308	18.803
	136.864	18.803
Sachanlagen	1.689.912	1.423.389
Als Finanzinvestition gehaltene Grundstücke und Bauten	26.530	0
Finanzielle Vermögenswerte	97.434	61.904
Assoziierte Unternehmen	75.690	74.208
Latente Ertragsteueransprüche	85.580	49.101
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2.494	3.348
	2.114.504	1.630.753
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	2.019.030	1.653.099
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.734.230	1.108.260
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	298.965	176.277
Ertragsteuererstattungsansprüche	96.898	23.950
Wertpapiere	17.619	27.691
Finanzmittel	2.159.007	2.344.989
	6.325.749	5.334.266
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	12.559
	6.325.749	5.346.825
	8.440.253	6.977.578
Passiva in T€	30.09.2007	31.12.2006
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	161.615	161.615
Kapitalrücklagen	295.343	295.343
Gewinnrücklagen	3.562.728	3.023.931
Bilanzgewinn	95.000	126.500
	4.114.686	3.607.389
Eigene Anteile	-227.834	-160.354
	3.886.852	3.447.035
Anteil fremder Gesellschafter am Eigenkapital	49.346	9.666
	3.936.198	3.456.701
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.846.257	1.714.837
Latente Steuerschulden	109.819	43.870
Ertragsteuerschulden	172.111	170.758
Sonstige Rückstellungen	183.716	167.405
Finanzschulden	107.697	89.649
	2.419.600	2.186.519
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	274.780	237.737
Finanzschulden	89.740	102.635
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	793.722	602.007
Ertragsteuerschulden	217.469	49.150
Sonstige Verbindlichkeiten	708.744	342.829
	2.084.455	1.334.358
	8.440.253	6.977.578

III. Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

in T€	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006	9 Monate 2007	9 Monate 2006
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen				
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-359	10.373	1.341	11.608
Wertänderungsrücklage aus Sicherungsgeschäften				
Zeitwertänderungen direkt im Eigenkapital erfasst	3.755	5.191	3.168	10.568
Erfolgswirksame Realisierung abgerechneter Sicherungsinstrumente	0	0	-1.486	-6.376
Wertänderungen von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte"				
Zeitwertänderungen direkt im Eigenkapital erfasst	-6.488	1.201	-1.079	-465
Erfolgswirksame Realisierung aus dem Verkauf von Wertpapieren	0	-156	0	-3.552
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste				
Latente Steuern auf laufende erfolgsneutrale Veränderungen	-193	-666	3.620	-870
Unterschiedsbetrag aus IFRS 3	-19.263	0	-19.263	0
Sonstige erfolgsneutrale Veränderungen	-9.113	-2.156	-2.084	-1.372
	-31.661	13.787	-15.783	9.541
Konzernjahresüberschuss	196.173	1.218.386	594.882	1.348.423
Gesamtergebnis gemäß IAS 1.97 i.V.m. IAS 19.93B	164.512	1.232.173	579.099	1.357.964
Auf die Aktionäre der Salzgitter AG entfallendes Gesamtergebnis	172.793	1.231.547	576.214	1.355.770
Auf Anteile Fremder entfallendes Gesamtergebnis	568	626	2.885	2.194
	173.361	1.232.173	579.099	1.357.964

IV. Kapitalflussrechnung

in T€	9 Monate 2007	9 Monate 2006
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	980.411	1.568.461
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	159.660	146.001
Gezahlte Ertragsteuern	-107.967	-97.793
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-10.425	-664
Zinsaufwendungen	86.004	72.353
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-18	-930.342
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	-141.679	-110.251
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-145.595	-230.005
Zahlungswirksamer Verbrauch der Rückstellungen ohne Ertragsteuerrückstellungen	-166.204	-214.553
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	20.331	137.032
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	674.518	340.239
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen und Sachanlagevermögens	7.962	10.168
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle und Sachanlagevermögen	-229.714	-150.244
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) für kurzfristige Schuldscheindarlehen/Anleihen	-25.000	0
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	20.678	1.242.712
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-412.411	-10.460
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-638.485	1.092.176
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aufgrund von Ver- u. Rückkäufen eigener Aktien	-85.704	-75
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-114.183	-56.897
Einzahlungen (+)/Rückzahlungen (-) aus der Begebung von Anleihen, der Aufnahme von Krediten und anderen Finanzschulden	-2.109	-4.356
Zinsauszahlungen	-20.019	-10.375
Cashflow aus der Finanzierung	-222.015	-71.703
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.344.989	884.897
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-185.982	1.360.712
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.159.007	2.245.609

V. Veränderung des Eigenkapitals

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Verkauf/ Rückkauf eigener Aktien	Sonstige Gewinn- rücklagen	Rücklage aus Währungs- umrechnung
Stand 31.12.2005	161.615	295.343	-160.283	1.819.755	-19.571
Jahresüberschuss					
Dividende					
Abgabe eigener Aktien			59		
Rückkauf eigener Aktien			-134		
Währungsumrechnung					11.608
Wertänderung IAS 39					
Einstellung Gewinnrücklage im Konzern				1.303.557	
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen					
Sonstiges				-3.796	
Stand 30.09.2006	161.615	295.343	-160.358	3.119.516	-7.963
Stand 31.12.2006	161.615	295.343	-160.354	3.204.464	-15.991
Unterschiedsbetrag aus IFRS 3				-19.263	
Jahresüberschuss					
Dividende					
Abgabe eigener Aktien			18.224		
Rückkauf eigener Aktien			-85.704		
Währungsumrechnung					1.341
Wertänderung IAS 39					
Einstellung Gewinnrücklage im Konzern				509.314	
Änderung des Konsolidierungskreises					
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen					
Sonstiges				-4.026	
Stand 30.09.2007	161.615	295.343	-227.834	3.690.489	-14.650

Wert- änderungs- rücklage aus Sicherungs- geschäften	Wert- änderungs- rücklage aus Available-for- Sale	Sonstige erfolgs- neutrale Eigenkapital- Veränderungen	Konzern- bilanz- gewinn	Eigenkapital (ohne Anteile Fremder)	Anteile Fremder	Eigenkapital
1.948	7.332	-168.243	64.500	2.002.396	9.232	2.011.628
			1.346.229	1.346.229	2.194	1.348.423
			-56.897	-56.897	-1.212	-58.109
				59		59
				-134		-134
				11.608		11.608
4.192	-4.017			175		175
			-1.303.557	0		0
		-870		-870		-870
		-1.372		-5.168	-248	-5.416
6.140	3.315	-170.485	50.275	3.297.398	9.966	3.307.364
3.434	4.962	-172.938	126.500	3.447.035	9.666	3.456.701
				-19.263		-19.263
			591.997	591.997	2.885	594.882
			-114.183	-114.183		-114.183
		49.292		67.516		67.516
				-85.704		-85.704
				1.341		1.341
1.682	-1.079			603		603
			-509.314	0		0
				0	36.795	36.795
		3.620		3.620		3.620
		-2.084		-6.110		-6.110
5.116	3.883	-122.110	95.000	3.886.852	49.346	3.936.198

VI. Segmentberichterstattung

in T€	Stahl		Röhren	
	9M 2007	9M 2006	9M 2007	9M 2006
Umsatzerlöse	3.447.060	2.853.000	2.168.813	1.822.606
Umsatz im eigenen Segment	425.901	385.664	404.902	318.437
Umsatz mit anderen Segmenten	853.492	674.335	420.635	342.986
Außenumsatz	2.167.667	1.793.001	1.343.276	1.161.183
Unternehmensbereichsergebnis	569.458	301.343	210.157	184.348
davon Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	[2.778]	[696]	[-565]	[73.562]
Ergebnis aus der Veräußerung von Anteilen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	569.458	301.343	210.157	184.348
Zinsertrag	91	47	2.548	976
Zinsaufwand	8.472	7.244	5.832	6.912
davon Zinsanteil der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	[5.693]	[5.781]	[3.562]	[3.099]
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	151.084	104.594	44.140	19.254
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	108.179	105.593	18.751	15.937
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	588.574	323.659	221.619	194.747
EBIT vor Abschreibungen (EBITDA)	696.752	429.252	240.371	210.684
Stammebelegschaft (Periodendurchschnitt)	6.788	6.936	4.811	4.201

Handel		Dienstleistungen		Technologie		Sonstiges/ Konsolidierung		Konzern	
9M 2007	9M 2006	9M 2007	9M 2006	9M 2007	9M 2006	9M 2007	9M 2006	9M 2007	9M 2006
3.764.092	3.247.912	900.321	771.207	277.594		324.887	225.012	10.882.767	8.919.737
129.005	147.424	12.280	10.957	31.383		0	0	1.003.471	862.482
372.806	229.850	497.711	444.489	0		234.023	158.096	2.378.667	1.849.756
3.262.281	2.870.638	390.330	315.761	246.211		90.864	66.916	7.500.629	6.207.499
176.472	149.172	47.601	16.586	-9.923		-13.354	10.051	980.411	661.500
[0]	[0]	[0]	[0]	[0]		[0]	[0]	[2.213]	[74.258]
0	0	0	0	0		0	906.961	0	906.961
176.472	149.172	47.601	16.586	-9.923		-13.354	917.012	980.411	1.568.461
7.257	5.693	586	486	1.307		81.695	29.934	93.484	37.136
10.913	13.134	9.407	8.969	3.295		48.085	36.094	86.004	72.353
[2.041]	[2.155]	[8.177]	[7.445]	[1.702]		[34.507]	[34.084]	[55.682]	[52.564]
7.789	9.530	16.513	13.651	6.915		1.387	232	227.828	147.261
8.082	8.529	15.275	15.235	5.148		4.225	1.508	159.660	146.802
196.716	166.321	50.362	19.260	-8.318		-38.220	884.263	1.010.733	1.588.250
204.798	174.851	68.500	34.494	-3.169		-36.859	885.773	1.170.393	1.735.054
1.850	1.760	4.054	3.970	5.174		132	120	19.362	16.988

Weitere Informationen

Grundsätze der Rechnungslegung und Konsolidierung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Der Konzernabschluss für die Berichtsperiode vom 01.01. bis 30.09.2007 der Salzgitter AG, Salzgitter, wurde als verkürzter Abschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben aufgestellt. Die Aufstellung erfolgte unverändert nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung des IAS 34 für verkürzte Zwischenabschlüsse.
2. Gegenüber dem Jahresabschluss zum 31.12.2006 wurden im Quartalsabschluss zum 30.09.2007 keine Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungs-, Berechnungs- und Konsolidierungsmethoden vorgenommen.
3. Aufgrund der unter „Besondere Vorgänge“ dargelegten Erwerbe werden erstmals folgende Gesellschaften vollkonsolidiert:
 - Salzgitter Mannesmann Precision GmbH, Zeithain,
 - Mannesmannrohr Sachsen GmbH, Zeithain,
 - Vallourec Précision Etirage S.A.S., Saint Florentin (Frankreich),
 - Klöckner-Werke AG, Dortmund,
 - KHS AG, Dortmund,
 - IRKAS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietung-KG, München,
 - KHS USA Inc.(USA),
 - KHS Industria de Máquinas Ltda. (Brasilien),
 - KHS China GLM2 Co. Ltd. (China),
 - KHS Mexico S.A. de C.V. (Mexiko),
 - KHS Machinery Pvt. Ltd. (Indien),
 - KHS Pacific Pty. Ltd. (Australien),
 - KHS Manufacturing Pty. Ltd. (Südafrika)
 - KHS RUS OOO (Rußland),
 - Klöckner Mercator Maschinenbau GmbH, Duisburg,
 - Klöckner DESMA Elastomertechnik GmbH, Fridingen,
 - Klöckner DESMA Schuhmaschinen GmbH, Achim,
 - Klöckner Hänsel Processing GmbH, Hannover,
 - RSE Grundbesitz und Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt.

Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die Umsätze nach Geschäftsfeldern werden in der Segmentberichterstattung dargestellt.
2. Das Ergebnis je Aktie berechnet sich entsprechend IAS 33. Das auf die gewichtete Anzahl von Aktien der Salzgitter AG ermittelte **unverwässerte Ergebnis je Aktie** belief sich in der Berichtsperiode auf **10,38 €**.

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie tritt dann ein, wenn die durchschnittliche Aktienzahl durch Hinzurechnung der Ausgabe potenzieller Aktien aus begebenen Options- und Wandelrechten erhöht wird. Derartige Options- und Wandelrechte waren am 30.09.2007 nicht vorhanden, so dass das **verwässerte Ergebnis je Aktie** ebenso wie das unverwässerte Ergebnis **10,38 €** betrug.

Weitere Informationen

Angaben zu Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den Geschäftsbeziehungen zu in den Konzernabschluss einbezogenen voll- und quotenkonsolidierten Gesellschaften existieren Beziehungen zu assoziierten Unternehmen und Beteiligungen, die als nahe stehende Unternehmen nach IAS 24 zu qualifizieren sind.

Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind. Die für nahe stehende Unternehmen erbrachten Lieferungen und Leistungen betreffen vor allem die zur Weiterveräußerung an die ThyssenKrupp GfT Bautechnik GmbH gelieferten Spundwandprofile sowie zur Weiterverarbeitung gelieferte Rohstahlprodukte.

Die empfangenen Lieferungen und Leistungen umfassen im Wesentlichen Lieferungen von Vormaterial zur Großrohrproduktion sowie Lieferungen von Vormaterial zur Herstellung von Präzisrohren.

Für weitere Angaben siehe die Ausführungen im Geschäftsbericht 2006 (S. 244f.).

Angabe gemäß § 37w Abs. 5 WpHG

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Finanzkalender

31. Dezember 2007	Ende Geschäftsjahr 2007
06. März 2008	Eckdaten Geschäftsjahr 2007
27. März 2008	Bilanzpressekonferenz
28. März 2008	Analystenkonferenz Frankfurt
31. März 2008	Analystenkonferenz London
15. Mai 2008	Zwischenbericht 1. Quartal 2008
21. Mai 2008	Hauptversammlung
14. August 2008	Zwischenbericht 1. Halbjahr 2008
14. August 2008	Analystenkonferenz Frankfurt
15. August 2008	Analystenkonferenz London
14. November 2008	Zwischenbericht 9 Monate 2008
31. Dezember 2008	Ende Geschäftsjahr 2008

Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bericht gemachten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter der Voraussetzung, dass keine unvorhersehbare Verschlechterung der Konjunktur und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichen Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, vorausblickende Aussagen zu aktualisieren.

Salzgitter AG
Eisenhüttenstraße 99
38239 Salzgitter
Germany
Tel.: +49 5341 21-01
Fax: +49 5341 21-2727

Investor Relations:
Tel.: +49 5341 21-3783
Fax: +49 5341 21-2570

Postanschrift:
38223 Salzgitter
Germany

www.salzgitter-ag.de